

Niederschrift

über die

| | | |
|--|--|----------------------------------|
| Gremium 5. Sitzung des Rates 2014 | Sitzungstermin 20.11.2014 | Tag der Absendung 27.11.2014 |
| Sitzungsort Stadtsaal, Kaiserstr. 120, 58300 Wetter (Ruhr) | Sitzungsdauer 16:09 Uhr – 18:30 Uhr | Unterschriftsdatum 24.11.2014 |

Anwesend von den Mitgliedern des Rates:**Vorsitz: BM Frank Hasenberg**

| | |
|---|---|
| SPD – Fraktion (17) Bergerhoff, Hans-Martin Birkner, Jörg-Michael Böskens, Björn Cornelsen, Wolfgang Fiolka, Johann Fröhning, Dirk (ab 16:30 Uhr, TOP 4) Heisters, Helge Knobloch, Michael König, Klaus Peitz, Axel Roschin, Marit Roschin, Nils Schmidt, Heide Stich, Kirsten Wolf-Laberenz, Rosemarie Wölke, Brigitte Zinn, Dr. Peter | CDU – Fraktion (8) Bach, Kurt-Martin Müller, Christiane Palomba, Cosimo Picksak, Udo Pierskalla, Hans-Peter Rüsing, Lars Strümper, Gerhard Wicher, Andreas |
| Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN (5) Haag, Sigrid Haltaufderheide, Karen Hunger, Gunther Klauke, Norbert Uebelgünn, Jürgen | AfD – Fraktion (2) Krüger, Christopher Peitz, Rainer (ab 17:34 Uhr, TOP 9) <hr/> FDP – Fraktion (2) Menninger, Andre' Steinhauer, Rosemarie |
| BÜRGER FÜR WETTER Inge Holland | BÜRGER FÜR WETTER Gerd Michaelis |

Abwesend und entschuldigt:

--

Anwesend von der Verwaltung:

| | |
|----------------|-------------------------------|
| Herr Wagener | Fachbereichsleiter 1 |
| Herr Dr. Thier | Fachbereichsleiter 2 |
| Frau Wiese | Fachbereichsleiterin 3 |
| Herr Sell | Fachbereichsleiter 4 |
| | |
| Frau Althaus | Leiterin Rechnungsprüfungsamt |

Schriftführung:

| | |
|-------------|-------------------|
| Herr Ulrich | Bürgermeisterbüro |
|-------------|-------------------|

Vor Eintritt in die Tagesordnung

1. begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden.
2. stellt der Vorsitzende fest, dass
 - 2.1. der Rat bei zunächst 35 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist;
 - 2.2. gegen die ordnungsgemäße Einladung kein Widerspruch erhoben wird;
3. weist der Vorsitzende darauf hin, dass
 - 3.1. der Entwurf der Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung mit Anlagen (TOP 9),
 - 3.2. die Drucksache 2014164 zu TOP 11 (Mitteilung Fraktionsbildung),
 - 3.3. die Drucksache 2014151 zu TOP 8 (Berufung sachkundige Einwohner) und
 - 3.4. die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 13.11.2014

verteilt wurden;

stimmt der Rat der so ergänzten / geänderten Tagesordnung zu.

Öffentlicher Teil

1. Einwohneranfragen

Herr Bromm verliest eine Erklärung zum TOP 4 (Neubau Kindertageseinrichtung).
Er reicht seine Erklärung zur Niederschrift.

2. Bestellung eines neuen stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr Wetter (Ruhr) und dessen Ernennung zu einem Ehrenbeamten auf Zeit
- Drucksache-Nr. 2014130 - (AGSDO)

BM Herr Hasenberg begrüßt Herrn Brandoberinspektor Schuckert und stellt ihn den Ratsmitgliedern vor.

Beschluss:

Es wird beschlossen, für die Dauer von sechs Jahren Herrn Brandoberinspektor Thomas Schuckert zum stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wetter (Ruhr) zu bestellen und ihn zum Ehrenbeamten auf Zeit zu ernennen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Damit ist die Beschlussvorlage angenommen.

3. Maßnahmen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Freiwilligen Feuerwehr Wetter (Ruhr)

hier: Einrichtung eines Punktekontos
- Drucksache-Nr. 2014131 - (AGSDO)

Der Rat spricht sich einvernehmlich für die Stärkung des Ehrenamtes in der Freiwilligen Feuerwehr aus und stellt besonders die Leistungen der Einsatzkräfte und ihre Bedeutung für das Gemeinwohl der Bevölkerung in Wetter heraus.

Beschluss:

Der Vorschlag der Leitung der Feuerwehr zur Stärkung des Ehrenamtes in der Freiwilligen Feuerwehr Wetter (Ruhr) soll in der genannten (lt. Vorlage) Form umgesetzt werden. Für die Einrichtung eines Punktekontos zur Förderung des Ehrenamtes werden zukünftig 15.000 € jährlich zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Damit ist die Beschlussvorlage angenommen.

4. Kindertageseinrichtungen in Alt-Wetter

hier: „Reuterhaus“ / „Harkorthaus“
- Drucksache-Nr. 2014137 - (JHA)

Der Rat verständigt sich darauf, dass eine Abwägung der Umsetzungsmöglichkeiten am neuen Standort erfolgen soll.

RM Herr Michaelis und RM Frau Holland stellen den Antrag, welcher der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 3

Dagegen: 33

Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte und Maßnahmen einzuleiten und zu prüfen, die zu einer Zusammenführung beider Kindertageseinrichtungen auf dem derzeitigen Hauptschulgelände im Rahmen eines Investorenmodells erforderlich sind.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 33

Dagegen: 3

Enthaltungen: 0

Damit ist die Beschlussvorlage angenommen.

5. Erlass einer Vorkaufsrechtsatzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für den Bereich aus dem „Umbaugebiet Untere Kaiserstraße/Königstraße und angrenzende Bereiche“
hier: Satzungsbeschluss
- Drucksache-Nr. 2014140 - (SWBA)

Herr Michaelis verliest eine Protokollnotiz, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Beschluss:

Die Satzung zur Begründung über ein besonderes gemeindliches Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Satz 1 BauGB (Vorkaufsrechtssatzung) für den Bereich aus dem „Umbaugebiet Untere Kaiserstraße/Königstraße und angrenzende Bereiche“ wird entsprechend dem beigefügten Entwurf beschlossen. Der Begründung zur Satzung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 32

Dagegen: 4

Enthaltungen: 0

Damit ist die Beschlussvorlage angenommen.

6. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen bei der Buchungsstelle 06.01.01.531800
- Gesetzliche und vertragliche Zuschüsse an freie Träger -
- Drucksache-Nr. 2014145 -

RM Frau Haltaufderheide regt an, dass Vorlagen mit vergleichbaren finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Fachausschüsse künftig ebenfalls in den Fachausschüssen vorberaten werden.

Die Verwaltung nimmt den Vorschlag auf.

Beschluss:

Gem. § 83 GO werden überplanmäßige Aufwendungen bei der Buchungsstelle 06.01.01.531800 in Höhe von 213.640,75 € genehmigt. Die Mehraufwendungen werden durch Mehrerträge bei folgenden Buchungsstellen gedeckt:

06.01.01.432100 – Elternbeiträge (= 100.000,00 €)

06.01.01.448100 – Landeszuweisungen nach dem KiBiz (= 113.640,75 €)

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 34

Dagegen: 2

Enthaltungen: 0

Damit ist die Beschlussvorlage angenommen.

7. Berufung von sachkundigen Einwohnern in den SKA
- Drucksache 2014148 -

Beschluss:

Es wird beschlossen, die nachstehenden Vertreterinnen und Vertreter mit beratender Stimme in den Schul- und Kulturausschuss zu berufen:

für die Stadtelternschaft:

Vertreterin: Frau Christina Senega, GGS Alt-Wetter, 58300 Wetter (Ruhr)

für die Schulleitungen der weiterführenden Schulen:

Frau Ursula Zimmer, GSG Wetter, 58300 Wetter (Ruhr)

Vertreter: Herr Rosenthal, Schule am See - Sekundarschule, 58300 Wetter (Ruhr)

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 34

Dagegen: 2

Enthaltungen: 0

Damit ist die Beschlussvorlage angenommen.

8. Berufung von sachkundigen Einwohnern in den UVA und SWBA
- Drucksache 2014151 -

Beschluss:

Es wird beschlossen, die nachstehenden Personen zu sachkundigen Einwohnern in den UVA bzw. den SWBA zu berufen:

UVA:

| <u>Ordentliches Mitglied</u> | <u>Vertretende Mitglieder</u> |
|------------------------------|-------------------------------|
| Ulrich Wienbrock | Brigitte Fiolka |

SWBA:

| <u>Ordentliches Mitglied</u> | <u>Vertretende Mitglieder</u> |
|------------------------------|-------------------------------|
| Annette Wienbrock | Helga Nadolni |

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 34

Dagegen: 2

Enthaltungen: 0

Damit ist die Beschlussvorlage angenommen.

9. 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2014 mit Anlagen und Haushaltssicherungskonzept 2014-2022 (Fortschreibung)
- Drucksache-Nr. 2014163 -

Kämmerer Herr Wagener erläutert die Vorlage und insbesondere die Hintergründe der sog. Übergangsmilliarde.

Herr Uebelgünn regt an, dass die von ihm im HA gestellten Anfragen vorab durch den Kämmerer beantwortet werden. Herr Wagener beantwortet die Anfragen und erläutert die Hintergründe.

Die schriftliche Anfrage der AfD (Anlage zu dieser Niederschrift) wird erörtert. Herr Wagener beantwortet die Anfrage mündlich.

Antrag zu Seite 74 von Herrn Uebelgünn: Der Anfangsbestand ist dort einzutragen.
Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 6
Dagegen: 29
Enthaltungen: 1
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag zu Seite 137 von Herrn Uebelgünn (Personalmanagement): Die Ansätze müssen um diese Ansätze gekürzt werden und das HSK anzupassen.
Die Verwaltung wird dem folgen.

Antrag zu Seite 178 von Uebelgünn (Erträge durch Mieteinnahmen): Das Produkt ist unklar. Der Haushaltsansatz 2014 soll geändert werden. Der Ansatz wird um die Mieterträge gemindert.
Laut Herrn Wagener kann eine Nachfolgeregelung in dem Objekt noch erfolgen und der Betrag der Minderung ist derzeit nicht sachgerecht zu bestimmen.
Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 9
Dagegen: 26
Enthaltungen: 1
Damit ist der Antrag abgelehnt.

RM Herr Fröhning spricht für die SPD-Fraktion zur Vorlage der Verwaltung. Für die kommende Haushaltsberatung 2015 sieht die SPD-Fraktion die Notwendigkeit, viele Haushaltspositionen auf den Prüfstand zu stellen, aber auch deren Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger im Blick zu behalten.

RM Frau Haltaufderheide spricht für die Fraktionen Bündnis90/GRÜNE zur Vorlage der Nachtragssatzung und der Entwicklung des finanzwirtschaftlichen Jahres. Die Bedeutung der Jahresabschlüsse für die Finanzsteuerung sei hoch. Auf die Rede zur Einbringung des Haushaltes 2014 wird Bezug genommen.

RM Herr Strümper redet für die CDU-Fraktion zum Nachtragshaushalt. Die CDU lehnt die Erhöhung der Grundsteuer weiterhin grundsätzlich ab.

RM Herr Menninger äußert sich für die FDP-Fraktion. Die FDP schließt sich den Bedenken von Herrn Uebelgünn und Herrn Strümper an. Herr Menninger beantragt getrennte Abstimmung der Nachtragssatzung, des Stellenplanes und der Haushaltssatzung.

RM Herr Dr. Zinn schlägt vor, dass die Parteien und Wählergruppen sich bei den Abgeordneten in den Parlamenten für eine Verbesserung der Finanzsituation der Städte einzusetzen und die strukturelle Unterfinanzierung beseitigen.

RM Herr Krüger spricht für die AfD und schließt sich den Beiträgen aller Vorredner an.

BM Herr Hasenberg unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit der Fraktionen bei der Konsolidierung des Haushaltes und verknüpft damit die Hoffnung auf einen vernünftigen und sachgerechten Beratungsprozess zur Ermittlung von Einsparpotenzialen.
Hierzu wird es einen Vorschlag geben.

Auf Antrag von RM Herrn Bach unterbricht der Vorsitzende die Sitzung für 15 Minuten (bis 18 Uhr).

Stadt Wetter (Ruhr) - Niederschrift zur 5. Sitzung des Rates am 20.11.2014

Nach der Unterbrechung lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Rat beschließt die als Anlage (zur Vorlage) beigefügte 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung nebst Anlagen. Ferner beschließt der Rat den Stellenplan 2014 sowie das Haushaltssicherungskonzept 2014-2022 (Fortschreibung).

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 18

Dagegen: 19

Enthaltungen: 0

Damit ist die Beschlussvorlage abgelehnt.

10. Berichte aus den Gremien

RM Herr Fiolka berichtet über aktuellen Themen aus der Ruhrverbandsversammlung.

11. Mitteilungen

FBL Frau Wiese teilt mit, dass die beratenden Mitglieder des JHA bestellt wurden und dem Rat mit der Niederschrift mitgeteilt werden.

Die Kalender des Kinderschutzbundes können bei Frau Wiese erworben werden.

FBL Herr Wagener teilt mit, dass am 17.11.2014 die 6. Sitzung der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft der Stärkungspackt-Kommunen stattgefunden hat und die Beschwerdeschrift in der ersten Dezemberwochenende bei dem VGH Münster eingereicht werden soll. Zusätzlich wird geprüft, ob eine Verfassungsbeschwerde beim BVerfG eingelegt werden soll.

BM Herr Hasenberg bittet um Änderungshinweise hinsichtlich des Sitzungskalenders.

BM Herr Hasenberg berichtet über die Vorlage der Verwaltung zur Fraktionsanerkennung. Der Rat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

12. Anfragen von Ratsmitgliedern

Schriftliche Anfragen wurden nicht gestellt, mündliche sofort beantwortet.

Sehr geehrter Rat,

einige kennen mich schon, die es noch nicht tun mein Name ist Marco Bromm und ich bin Vorsitzender unserer Elterninitiative Rettet das Reuterhaus.

Wir haben im Jugendausschuss und im Hauptausschuss bereits unsere Bedenken gegen einen Neubau auf dem Hauptschulgebäude geäußert.

Diese würde ich gerne kurz zusammenfassen und noch weitere Möglichkeiten für ein Neubau auf dem Reuterhaus Gelände und den Nachteilen auf dem Hauptschulgelände erläutern.

Leider sind die Argumente welche ich bereits vorgetragen habe einfach nicht beachtet worden.

Beim Hauptausschuss musste ich mir wirklich von Frau Stich sagen lassen dass unsere Kinder besser am See aufgehoben sind und vielleicht auch mal Wasserproben nehmen können. Was soll das? Für solche wirklich nicht Themen bezogene Äußerungen kann ich gerne verzichten. Wenn sie besser gelesen und zugehört hätten würden sie wissen dass die Gefahrenzone See bzw. Ruhr von uns kritisiert wird. Ein Kind das im Wald mal über eine Wurzel stolpert ist leichter zu behandeln als eines welches ins Wasser fällt. Die Strömungen sind wohl jedem bekannt. Es sind auch schon gute Schwimmer in der Ruhr ertrunken. Und andererseits ist das ein Kindergarten und keine Schule. Wasserproben habe ich im Biologieunterricht gemacht nicht im Kindergarten.

Eine schöne Aussage war auch dass wir weil es ja eine Turnhalle gibt ein Sportkindergarten gründen können. Ja klar machen wir doch gerne, wir brauchen eine Turnhalle die nicht aus allen Löchern tropft wenn es regnet, also eine Neue die alte ist ein Ruin, des Weiteren benötigen wir ein Hallenbad was natürlich Platzmässig auf dem Hauptschulgelände gehen würde. Nur wehr wird das Zahlen die Stadt.

Sport können die Kinder auf dem Sprotplatz machen welcher oben auf dem Berg liegt. Dieser ist noch sehr neu und auch gut gepflegt.

Kommen wir nun zu den anderen Themen, den Gefahrenraum vom See und Ruhr habe ich ja bereits erläutert.

Gehen wir jetzt zur Waldnähe und der super schönen großen Wiese auf dem Berg. Im Sommer können die Kinder dort wirklich was erleben und lernen was es heißt die Natur zu respektieren und noch viel mehr.

Das kann man in einer alten Renovierungsbedürftigen Turnhalle schlecht ausüben. Wir fragen uns sowieso wie die Stadt es denn Kindern zumuten kann dort Sport zu betreiben. Diese wird weil es nichts anderes gibt von der katholischen Grundschule sowie auch von Gravemann Haus bzw. von div. Vereinen genutzt. Das ist ein Notnagel der auch mal zur Diskussion stehen sollte. Was noch dazukommt ist wann sollen unsere Kinder die Turnhalle nutzen sie ist bereits Zeitmässig ausgebucht.

Kommen wir dann gleich auch mal auf den Verkehr an der alten Hauptschule. Diese würde von stark befahrbaren Straßen umgeben sein.

Ich komme aus einer Großstadt und habe gehofft meine Kinder hier, in Wetter im Grünen aufwachsen zu lassen. Das ist im Schöntal nicht gegeben alleine schon durch die Abgase welche den Kindern ausgesetzt ist, Da hilft auch nicht noch so ein schönes Außengelände. Darüber müsste auch mal unsere grüne Fraktion nachdenken, auch weil auf dem Neubaugebiet Häuser gebaut werden welche energiesparend sind.

Was spricht dagegen dies auch mit einem Kindergarten zu machen die Lage bietet sich auf dem Berg doch an. Hier der Pressebericht „ Die Grünen setzen sich für ein Energiesparkindergarten ein mit der Verbindung des Neubaugebietes“

Zu der Aussage das ein Neubau welches 2 Stöckig nicht auf dem Reuterhausgelände realisierbar ist halten wir dement dagegen.

Es sind einige Kita Neubauten entstanden welche 2 und sogar 3 Stöckig waren und das nur mit 1600 qm grundfläche. Ist schon beeindruckend das ein solcher Neubau in Berlin für 140 Kindern errichtet worden ist ohne dass das Landesjugendamt dagegen war.

Weitere Beispiele finden sie in Köln, Münster usw. es gab dort keine Probleme wegen der 2 Etage.

Wenn sie sich mal im Internet anschauen was das für tolle Kita's sind werden sie begeistert sein.

Was die hanglage angeht habe ich auch mit fachleuten gesprochen, welche mir auch sagten das alles zur heutigen Zeit möglich ist. Es gibt viele möglichkeiten diese zu umgehen, geht nicht gibt's nicht ist der slogan heutzutage.

Es gibt für alles eine Lösung. Wenn es die auch nicht gäbe würde das Grundstück auch gar nicht verkauft werden können. Wer kauft etwas wo er nichts drauf bauen kann.

So jetzt zum Neubau der Reuterhauses. Es wurde behauptet dass das Gelände zu klein sei, das ist nicht richtig. Leider wurde in der Vorlage nicht erwähnt wie viel qm das Gelände hat.

Wenn wir davon ausgehen das die Stadt es für 400.000 € verkauft für ein maximal Preis in Wetter von 227€ dann würde das Grundstück 1760 qm groß sein.

Das reicht um eine 4 Gruppige einrichtung zu erstellen mit neustem Standart und die Frage ob sich hierfür ein Investor finden würde währe hinfällig.

Je Gruppe werden 300 qm Außenfläche vorausgesetzt was zusammen 1200 qm sind. Dann bleiben noch 560 qm für die Baufläche übrig was noch nicht einmal nötig ist. Da doppelstöckig gebaut wird ist die Fläche kleiner als vorher. Hierfür habe sie auch ein Plan vorliegen wo alle richtlinien berücksichtigt worden sind, auch für die u3 Kinder.

Das dieser Bau weniger Zeit benötigen wird als der im Schöntal kann wohl jedem klar sein wem nicht der solle mir erstmal erklären was schneller abzureißen ist ein Hauptschulgebäude oder ein Kindergartenruin, abgesehen von der Wartezeit bis das Hauptschulgebäude frei ist. Bisher kommen immer nur äußerungen das es nicht viel länger dauert aber warum konnte mir keiner sagen. Würde ich gerne wissen wenn diese aussage noch mal kommt da ja auch in der Vorlage steht das die Variante 3 länger dauern würde als die erste. Wie kommt man dann zu der Aussage das dies Zeitlich nicht viel ausmacht?

Nach rechenen ist es leicht möglich das Reuterhaus innerhalb von 2 Jahren wieder neu zu errichten und das noch im neustem Standart.

Zu dem Finanziellen wie schon gesagt findet man für eine 4 Gruppige einrichtung leichtt ein investor. Kindergärten sind zur Zeit gefragt, alleine schon durch die zuschüße vom Staat. Da ich bei dem Hauptausschuss wenig zustimmung bekommen habe was das Finanzielle angeht wo sie die Zahlen für ein neubau des Reuterhauses neu errechnen sollte nicht gemacht haben ist das trauriger weise doch von mir gemacht worden gelernt ist gelernt.

Den Finanzplan haben sie auch vorliegen, in dem wir auch durch die höhere zahlung der Versicherung die Renovierung des Harkortauses ausgeglichen,

Ein defizit der Stadt bleibt noch bei ca. 100.000 Euro oder weniger da für kleinere flächen der Grundstückspreis im verkauf steigt.

Inge Holland
Gerd Michaelis



Sachantrag zu TOP 4 der Ratssitzung 5/14 vom 29.11.14

Wir beantragen heute über den TOP zu beraten, jedoch keine endgültige Entscheidung über den Standort des „Reuterhauses“ zu beschließen, sondern eine erneute Information und Beratung mit den betroffenen Eltern unter Hinzuziehung der Eltern mit Kleinkindern bzw. jungen Familien durchzuführen.

Hillfsweise beantragen wir auch im Falle eines Beschlusses mit dem vor genannten Personenkreis eine erneute Informationsveranstaltung durchzuführen.

Begründung:

Die Eltern der jetzigen Kinder in der Kintertagesstätte Reuterhaus befürworten mehrheitlich einen Neubau an der alten Stelle. Diews wird begründet mit der guten Lage in Waldnähe, der Angst vor einer Mautkindertagesstätt und der schlechten Verkehrslage an dem geplanten Standort. Weitere Punkte kommen hinzu und sind bereits der Verwaltung und dem Hauptausschuss mitgeteilt worden.

Freie Wählergemeinschaft Bürger für Wetter

Holland

Inge Holland

Michaelis

Gerd Michaelis

TOP 5

Inge Holland
Gerd Michaelis

Freie Wählergemeinschaft
**BÜRGER
FÜR
WETTER**



Wetter, 20.11.2014

Protokollnotiz

Da Inge Holland und Gerd G. Michaelis nicht aktiv an den Ausschusssitzungen teilnehmen dürfen, was u.E. rechtswidrig ist, können wir den Abstimmungen zu den Tagesordnungspunkten im Rat nicht zustimmen.

Wir werden bestenfalls unsere Enthaltung bekunden.

Freie Wählergemeinschaft Bürger für Wetter

Inge Holland
Inge Holland

Gerd Michaelis
Gerd Michaelis